
Wie

bereitet man
Unterlagen für
den Druck vor



Wenn Sie Ihre eigenen Grafiken für den Druck vorbereiten, zeigen wir Ihnen, wie Sie die Materialien für den Druck vorbereiten, damit der Grafiker sie nicht nachbearbeiten muss. Auf diese Weise können wir Ihren Auftrag noch schneller bearbeiten und das Druckerzeugnis wird genau so aussehen, wie Sie es sich vorgestellt haben.

Zusammenfassung der drucktechnischen Anforderungen:

- 1. Überfüller 2,5 mm und neutrale Zone
2,5 mm an jeder Kante**
- 2. 300 DPI
(Bildpunkte pro Zoll)**
- 3. Farbmodus
CMYK**
- 4. So exportieren Sie
eine Vorlage in PDF**
- 5. PDF-Ausgabeformat
des Druckdokuments**



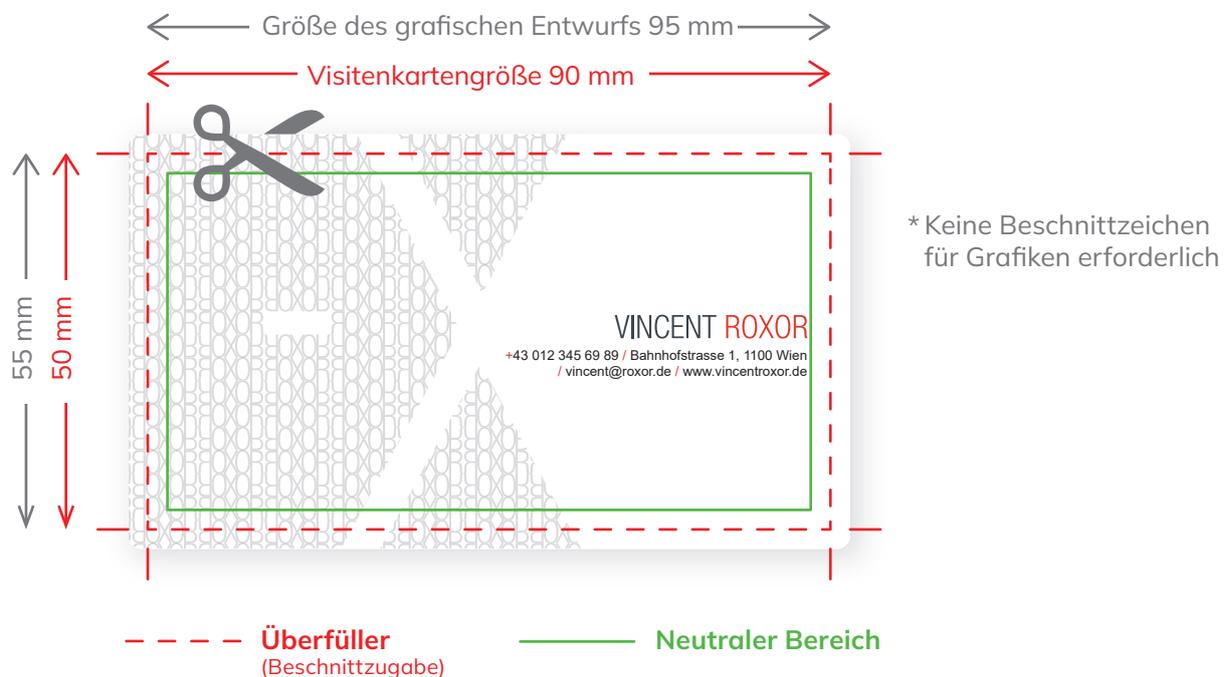
[Das Dokument enthält Vorlagen](#)

1. Überfüller (Beschnittzugabe)

Ein Überfüller ist ein Bereich, der den Abmessungen eines grafischen Entwurfs absichtlich hinzugefügt wird.

Es handelt sich um die Zugabe von 2,5 mm an jeder Kante, da die Visitenkarten oder andere Werbematerialien nach dem Druck noch beschnitten werden. Ohne den Überfüller wären die Abmessungen (oder sogar das Design) des Druckerzeugnisses durch den Beschnitt beeinträchtigt und das Druckerzeugnis dadurch optisch weniger ansprechend.

Der grafische Hintergrund muss ohne Übergang in den Überfüller übergehen!



Neutraler Bereich

Der neutrale Bereich ist der Randbereich eines jeden grafischen Designs (Visitenkarte, Poster, Flyer usw.), in dem keine Bilder oder Texte platziert werden sollten.

Dieser Bereich ist für die Aufrechterhaltung einer 100% Qualität des Druckergebnisses unerlässlich – er verhindert, dass eventuelle Abweichungen nach dem Beschnitt des Druckmaterials sichtbar werden. Der neutrale Bereich umfasst den Bereich innerhalb von **2,5 mm vom Rand des Druckmaterials**.

Beispiel:

Bei einem Visitenkartenformat von 90 x 50 mm ergeben sich die folgenden Abmessungen: $90 + 2,5 \text{ mm} \times 50 + 2,5 \text{ mm} = 95 \times 55 \text{ mm}$

2. Auflösung für den Druck

Es kommt oft vor, dass Sie ein Bild zum Drucken benötigen. Sie laden es aus dem Internet herunter und es scheint groß genug und von guter Qualität zu sein. Später beschließen Sie jedoch, Drucksachen vorzubereiten, für die Sie genau dieses Bild verwenden möchten. Und hier ist der Haken.



72 dpi
Normalauflösung

$$300 / 72 =$$

4,17

mal schlechtere Grafik



300 dpi
Auflösung für Qualitätsdruck

Bilder, die Sie normalerweise im Internet finden, haben eine andere Auflösung als Bilder, die für einen hochwertigen Druck geeignet sind. Der Unterschied liegt in der Auflösung in DPI.

DPI = dots per inch
(Anzahl der Punkte pro Zoll)

Im Internet werden in der Regel 72 DPI verwendet, **für den Druck sind 300 DPI erforderlich**. Bei gleicher Bildgröße in Zentimetern ist das Bild im Druck bis zu **4,17 mal** schlechter.

Was bedeutet das?

Um die für den Druck erforderliche Qualität zu erreichen, benötigen Sie ein Bild, das bis zu viermal größer ist als das, was normalerweise im Internet verfügbar ist.

3. Farbmodi

Jedes Druckerzeugnis repräsentiert Sie oder Ihr Unternehmen. Deshalb ist es wichtig, dass es perfekt ist und Ihre Corporate Identity getreu wiedergibt. Wir erklären Ihnen, worauf Sie bei der Farbwahl achten sollten.

RGB

Die Zellen des menschlichen Auges sind in der Lage, das sichtbare Licht durch eine Mischung aus drei Grundfarben (Rot, Grün und Blau – kurz RGB) zu ersetzen. Die Zusammensetzung dieser drei Farben ergibt die Farbe Weiß, die sich jedoch von der Farbe des Lichts (die aus dem gesamten Farbspektrum besteht) unterscheidet. RGB wird von Computermonitoren und Fernsehgeräten verwendet.

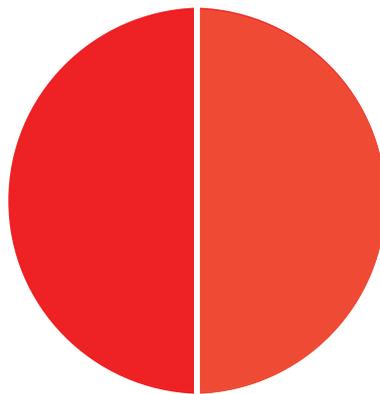
CMYK

Der CMY- oder CMYK-Modus ist die zweite Möglichkeit, Farben zu mischen. CMYK wird als Druckmodus/Farbpalette betrachtet, weil er für den Druck selbst praktischer ist. Im RGB-Modus ist es nämlich nicht möglich, Schwarz zu mischen.

CMY(K) verwendet die Komponenten, die sich aus der Mischung der Farbpaare im RGB-Modell ergeben. Man spricht vom CMYK-Modus, wenn die Farben mit einem separaten Schwarz gemischt werden (für eine bessere Druckqualität). Der CMYK-Modus verwendet ebenfalls eine Farbtiefe von 32 Bit.

Beachten Sie den Unterschied im Farbton

R: 231
G: 0
B: 14



C: 0%
M: 100%
Y: 100%
K: 0%

Was bedeutet das?

Um eine maximale Farbtreue zu erhalten, empfehlen wir, das Logo im CMYK-Farbraum abzuspeichern. Sollten Sie jedoch nicht über ein Grafikprogramm verfügen, senden Sie uns bitte zumindest die genauen Farbcodes.

4. Als PDF exportieren



So exportieren Sie ein Photoshop-Dokument (.psd) ins PDF-Format.

1. Wählen Sie **„Datei“** in der oberen Leiste des Programms und klicken Sie auf **„Speichern unter...“**.
2. Wenn das Dialogfeld **„Speichern unter“** erscheint, wählen Sie das Format **„Photoshop PDF“** aus dem Dropdown-Menü am unteren Rand des Fensters.
3. Wählen Sie den Speicherort für das PDF-Dokument und klicken Sie auf die Schaltfläche **„Speichern“**.
4. Wenn Sie auf die Schaltfläche **„Speichern“** klicken, öffnet sich ein zweites Dialogfeld mit der Bezeichnung **„Adobe PDF speichern“**.
5. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche **„PDF speichern“**.



So exportieren Sie Adobe Illustrator (.ai) in PDF.

1. Wählen Sie **„Datei“** in der oberen Leiste des Programms und klicken Sie auf **„Speichern unter...“**.
2. Wenn das Dialogfeld **„Speichern unter...“** erscheint, wählen Sie das Format **„Adobe PDF“** aus dem Dropdown-Menü am unteren Rand des Fensters.
3. Wählen Sie den Speicherort für das PDF-Dokument und klicken Sie auf die Schaltfläche **„Speichern“**.
4. Wenn Sie auf die Schaltfläche **„Speichern“** klicken, öffnet sich ein zweites Dialogfeld mit der Bezeichnung **„Adobe PDF speichern“**.
5. Wählen Sie auf der Registerkarte **„Allgemein“** im oberen Dropdown-Menü die Option **„Qualitativ hochwertiger Druck“**.
6. Schalten Sie dann zur Registerkarte **„Marken und Anschnitt“** und aktivieren Sie das Feld **„Anschnitteinstellungen des Dokuments verwenden“**. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche **„PDF speichern“**.

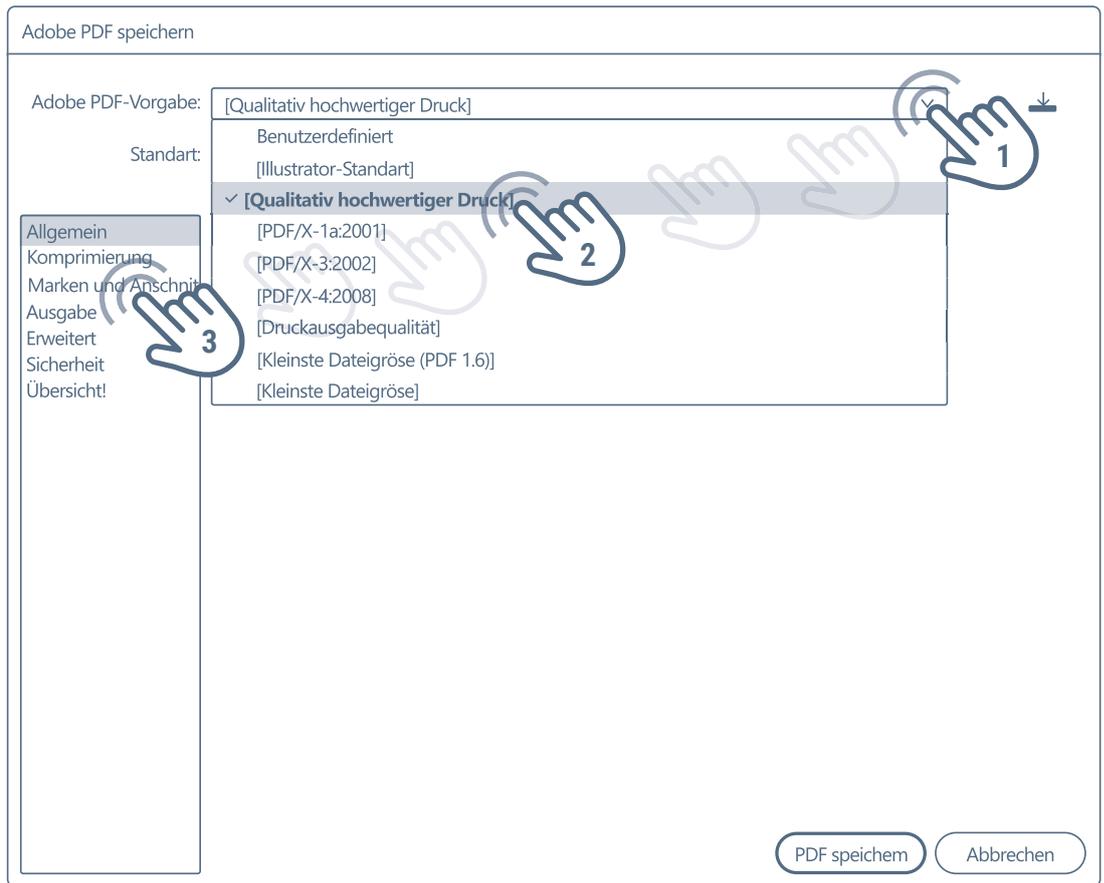


So exportieren Sie eine Adobe InDesign-Datei (.indd) in PDF.

1. Wählen Sie **„Datei“** in der oberen Leiste des Programms und klicken Sie auf **„Exportieren...“**.
2. Es öffnet sich ein Dialogfenster **„Exportieren“**. Wählen Sie in diesem Fenster den Speicherort für das PDF-Dokument aus, wählen Sie als Format **„Adobe PDF (Druck)“** und bestätigen Sie mit der Schaltfläche **„Speichern“**.
3. Wenn Sie auf die Schaltfläche **„Speichern“** klicken, öffnet sich ein zweiter Dialog mit der Bezeichnung **„Adobe PDF exportieren“**.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte **„Allgemein“** im oberen Dropdown-Menü die Option **„Qualitativ hochwertiger Druck“** aus.
5. Wechseln Sie dann zur Registerkarte **„Marken und Anschnitt“** und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **„Anschnitteinstellungen des Dokuments verwenden“**. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche **„Exportieren“**.

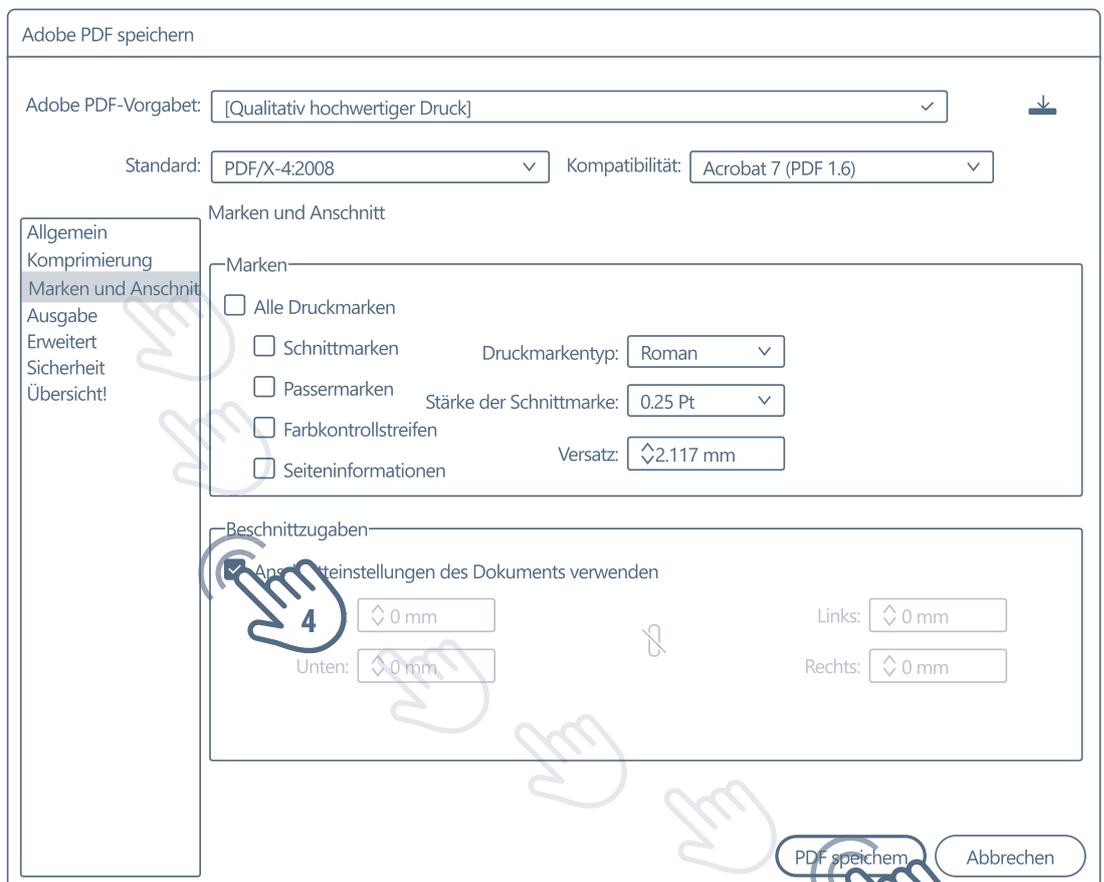
1.

- * Die Schrittfolge auf der Registerkarte Allgemein



2.

- * Die Schrittfolge auf der Registerkarte Marken und Anschnitt



5. Druckvorlagen

 Photoshop
Vorlagen (.psd)

[Visitenkarte 85x55](#)

[Visitenkarte 90x50](#)

[A6](#)

[A5](#)

[A4](#)

[A3](#)

[DIN lang \(1/3 A4, 210x99mm\)](#)

[Mappen 15 seiten](#)

[Mappen 50 seiten](#)

 Illustrator
Vorlagen (.ai)

[Visitenkarte 85x55](#)

[Visitenkarte 90x50](#)

[A6](#)

[A5](#)

[A4](#)

[A3](#)

[DIN lang \(1/3 A4, 210x99mm\)](#)

[Mappen 15 seiten](#)

[Mappen 50 seiten](#)

 InDesign
Vorlagen (.indd)

[Visitenkarte 85x55](#)

[Visitenkarte 90x50](#)

[A6](#)

[A5](#)

[A4](#)

[A3](#)

[DIN lang \(1/3 A4, 210x99mm\)](#)

[Mappen 15 seiten](#)

[Mappen 50 seiten](#)

 Affinity
Vorlagen (.afdesign)

[Visitenkarte 85x55](#)

[Visitenkarte 90x50](#)

[A6](#)

[A5](#)

[A4](#)

[A3](#)

[DIN lang \(1/3 A4, 210x99mm\)](#)

[Mappen 15 seiten](#)

[Mappen 50 seiten](#)

Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen!



+43 1 267 587 7055
rufen Sie uns an: Mo-Fr 8-16:30



info@expresta.at
schreiben sie uns eine E-Mail